

## ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

der Abgeordneten Ing. Hofer, Thomeser  
und weiterer Abgeordneter

**betreffend die Halbierung der Mehrwertsteuer auf Energie aus erneuerbaren Ressourcen**

eingebracht im Zuge der Debatte über den Tagesordnungspunkt 2, Bericht des Budgetausschusses über die Regierungsvorlage (111 d.B.): Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 2009 samt Anlagen erlassen wird (200 d.B.), Untergliederung 43 - Umwelt, in der 23. Sitzung des Nationalrates, XXIV. GP, am 29. Mai 2009

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass eine rasante Ölpreisseigerung jeder Zeit möglich und mit Ablauf der Wirtschaftskrise zu erwarten ist.

Nicht zuletzt aus Anlass der letzten Gaskrise ist es an der Zeit, eine Wende hin zu erneuerbaren, heimischen Energien zu realisieren.

Ziel ist, dass Energie leistbar bleibt. Die Energiepreise dürfen nicht weiter steigen. Opfer wären hier vor allem Pensionisten und Familien.

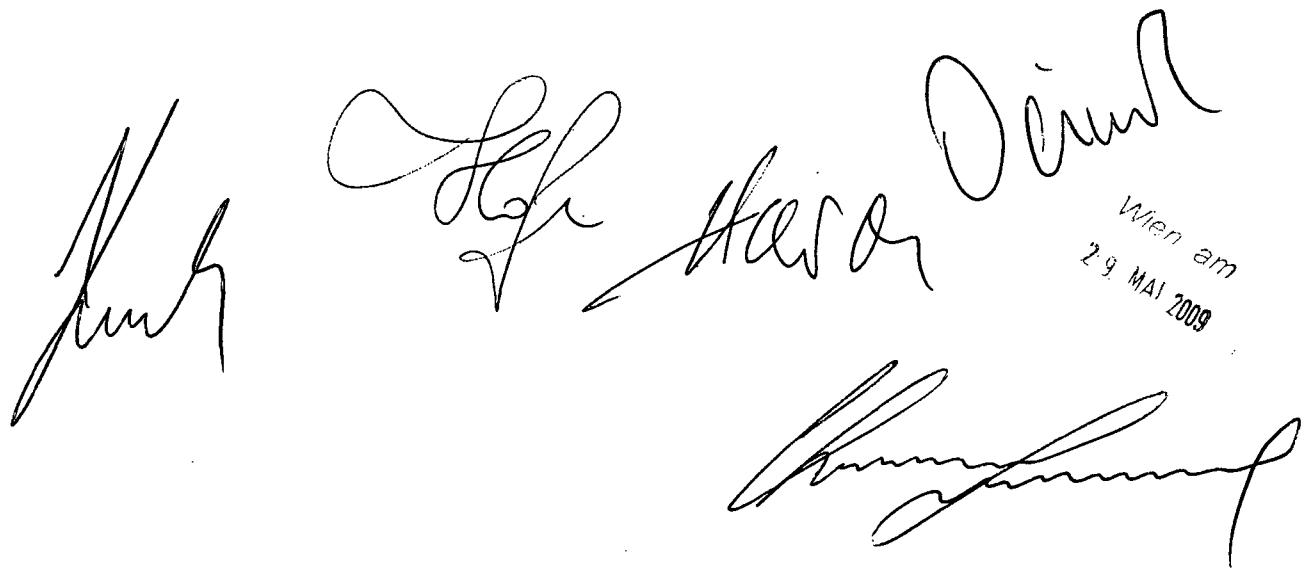
Deshalb ist eine Reduktion der Mehrwertsteuer für Energie aus erneuerbaren Quellen vorzunehmen. Das stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Betriebe in der E-Wirtschaft. Strom aus Wasserkraft oder Windkraft wird günstiger.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

## ENTSCHLIESSUNGSAKTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat eine Regierungsvorlage vorzulegen, die einen Mehrwertsteuersatz für alle aus erneuerbaren Ressourcen stammenden Energien von 10 Prozent sicherstellt.“

  
Wien am  
29. MAI 2009